



Durchführungsbestimmungen Tischtennis

(11/2023)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	4
4.1 Allgemeines.....	4
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	5
5. Personal	6
5.1 Wettbewerbsleitung.....	6
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende	7
6. Wettbewerbsdurchführung	7
6.1 Allgemeines.....	7
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	7
6.1.2 Zugangsbereiche.....	8
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee.....	9
6.1.4 Headcoach-Meeting.....	10
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT).....	10
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	10
6.2 Klassifizierung.....	10
6.2.1 Einteilungskriterien.....	11
6.2.2 Schweizer System.....	12
6.3 Finals	12
6.4 Siegerehrung.....	13
7. Exemplarische Zeitplanung	13
8. Nachbereitung	13
9. Kontakt	14
10. Inkrafttreten	14



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Tischtennisturnieren für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Turniere sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Tischtennisturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Tischtennis von [SOI](#) und [SOD](#), des Handbuchs der [ITTF](#) und der Internationalen Tischtennisregeln in der Fassung des Deutschen Tischtennisbunds ([DTTB](#)).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> mind. 12 Männer oder Frauen (je Altersgruppe, sonst ggf. Zusammenlegung mit nächstälterer oder jüngerer Altersgruppe)
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> pro Tisch Fläche von 5 x 9 Meter, umrandet mit Banden Aufenthaltsbereich für alle Sportler Wettbewerbsbüro Raum für Helfer- und Trainerbesprechung
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> Einzel
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbsleitung mit Kontakt zur Nationalen Arbeitsgruppe
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> Schiedsrichter 2x2 pro Tag und Tisch bei Schichtsystem oder 3 pro Tisch bei ganztägiger Anwesenheit (bestenfalls mit Lizenz, alternativ Vereinsspieler)
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 10
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> Schweizer System für die Klassifizierung
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).



Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Tischtennis von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Tische, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Tischtennis in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Tischtennis sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen.

Im Tischtennis sind folgende Disziplinen möglich:

- Einzel
- Doppel
- Gemischtes Doppel
- Individuelle Geschicklichkeits- Wettbewerbe
- Unified - Doppel
- Unified Gemischtes Doppel



Hinweise für Nationale Spiele:

- Die Athleten dürfen an maximal 2 Disziplinen teilnehmen.
- Ein Unified Team setzt sich immer aus einem Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und einem Unified Partner (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.
- Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen.
- Die Bewerbendenzahl pro Delegation darf 6 Athleten nicht überschreiten.
- Werden „reguläre“ Unified-Doppel gemeldet, so darf pro Unified Partner ein zusätzlicher Athlet für die Delegation angemeldet werden (insg. aber maximal 8 Athleten).

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

Mindestanforderung im Tischtennis ist eine Unterteilung nach:

- Altersklasse 8 bis 21 Jahre
- Altersklasse 22 Jahre und älter.

Der Landesverband kann Turniere auf Landesebene in einer Altersklasse ausschreiben, muss aber sicherstellen, dass alle Altersklassen einmal pro Jahr berücksichtigt werden.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Tischtennis von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.



5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Tischschiedsrichter	Leitung Kampfgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	Lizenz (bestenfalls oder Vereinsspieler)	2x2 bei Schichtsystem oder 3 pro Tag

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV-Helfer	Unterstützung der Leitung und Offiziellen beim Thema EDV	EDV	3-5 je nach Dauer und Teilnehmer-zahl
Tischhelfer	Unterstützung Tischschiedsrichtende	Grundkenntnisse der Sportart	2 je 4 Tische
Läufer	Verschiedene Aufgaben, je nach Auftrag der Leitung	Grundkenntnisse der Sportart	3-5 je nach örtl. Gegebenheiten.
Hallensprecher	Moderation	Bestenfalls SO- Erfahrung	1
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung	Bestenfalls SO- Erfahrung	1 Leiter, 2 Helfer
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Tischtennisveranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden,



können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Sporthalle mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer
- eine ordentliche Verkehrsanbindung / Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze

Wettbewerbsbereich:

- einfache Sporthalle (15 x 27 m) bis Dreifachhalle (42 x 21 m) oder größer (abhängig von Teilnehmerzahl, Veranstaltungsdauer, zur Verfügung stehendem Equipment)
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Wettbewerbstische, Zählgeräte
- Schiedsrichtertische, Stifte, Becher (für Ersatzbälle)
- Spielfeldumrandungen
- Wettkampfbälle

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.



Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. durch einen Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).



6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Tischtennis gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- Rettungsanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Tischtennis anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen,



welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich. Bei Special Olympics wird das Schweizer System als Klassifizierungssystem angewendet werden muss. Nach der Klassifizierung durch das Schweizer System erhält man eine Rangliste nach Siegen. Zur Verfeinerung der Ergebnisse wird die Feinbuchholzzahl herangezogen. Zur Einteilung der Größe der Finalgruppen spielt die Zeit eine wichtige Rolle. Sieger und Platzierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.


Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.2.2 Schweizer System

In der Regel spielen 6 Teilnehmer (max. 8 mindestens aber 3) in einer Gruppe.

In der Zwischenrunde werden die **Gruppen bei 4** oder mehr Teilnehmern für die Zwischenrunde in 2 Hälften aufgeteilt und spielen dabei im Modus jeder gegen jeden, auf 2 Gewinnsätze, gegeneinander.

Sind nur 3 Teilnehmer in einer Leistungsgruppe entfällt die Zwischenrunde. Die Teilnehmer spielen im Modus jeder gegen jeden, auf mindestens 2 Gewinnsätze, um die Plätze 1 – 3.

Beispiel: 3 er Gruppe

Endrunde:

Spiele: 1 gegen 3; 2 gegen 3; 1 gegen 2; entsprechend der Tabelle ergeben sich die Plätze 1 -3;

Beispiel: 6 er Gruppe

Zwischenrunde:

Hälfte A: Ranglistenposition 1 – 3 – 5; Spiele: 1 gegen 3; 3 gegen 5; 1 gegen 5;

Hälfte B: Ranglistenposition 2 – 4 – 6; Spiele: 2 gegen 4; 4 gegen 6; 2 gegen 6;

6.3 Finals

Nach Beendigung der kompletten Zwischenrunde beginnen die Platzierungsspiele der Endrunde:

Entsprechend der Tabelle (nach der Zwischenrunde) der jeweiligen Hälfte spielen in der Endrunde die beiden Drittplatzierten um Platz 5, die beiden Zweitplatzierten um Platz 3 und die beiden Ersten der Hälften um Platz 1, auf jeweils mindestens 2 Gewinnsätze.

Spieleranzahl	Minimale Rundenanzahl	Empfohlene Rundenanzahl
09-16	4	6
17-32	5	7
33-64	6	8
etc.		



6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Helfereinweisung
09.00 Uhr	Schiedsrichter- / Headcoach-Meeting
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierungsspiele nach Schweizer System

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichter- / Headcoach-Meeting
09.15 Uhr	Einspielen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!



9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Tischtennis von SOD, Eva Janssens (eva.janssens@specialolympics.de; 0176 7097 2473), oder den Nationalen Koordinator Thomas Gindra (thomas.gindra@specialolympics.de; 0213 157252).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Tischtennis treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.